

L00761 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, [10.? 1. 1898]

Montag

mein lieber Arthur,

»Kaiser und Hexe« gefällt Brahm nicht sehr (offenbar) und er wird es nicht spielen. Die künftigen Beziehungen der SORMA zum »Deutschen Theater« sind sehr un-
5 cher; er denkt also daran, die beiden anderen Stücke oder nur die »junge Frau« mit einem (fremden) Einacter heuer, ohne die SORMA, zu spielen etc... lauter unangenehme Sachen, worüber weiter nichts zu reden. Morgen abend bin leider nicht frei.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte, 419 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »? Jann 98«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »104«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 98.

¹ Montag] Am 5. 1. 1898 wiederholte Brahm in einem Brief an Schnitzler, dass er *Der Kaiser und Hexe* für misslungen halte. Er hatte sich also seine Meinung gebildet, wenn gleich sich das so lesen lässt, dass diese noch nicht kommuniziert worden war. Dieser Brief könnte somit am darauffolgenden Montag geschrieben worden sein. Ein Brief Brahms an Hofmannsthal, in dem er seine Absage mitteilt, ist nicht bekannt.

Register

BRAHM, OTTO (05.02.1856 – 28.11.1912), *Theaterleiter/Theaterleiterin, Regisseur/Regisseurin*, 1,
1^K

Deutsches Theater Berlin, *Theater (K.THE)*, 1

Die Frau im Fenster, 1, 1

Die Hochzeit der Sobeide, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1874-02-01 – 1929-07-15), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1^K

Der Kaiser und die Hexe, 1, 1^K

SORMA, AGNES (17.05.1862 – 10.02.1927), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1